



Kategorie: Kultur

Veröffentlicht am Montag, 15. Juli 2013 19:11

Geschrieben von Wolf

**Schriftgröße:**

## KOOPERATIVE KÜNSTLER

### Offene Tür: Kunstaussstellung im Speicher



Großes Interesse schon bei der Eröffnung der Ausstellung

Husumer Haus der Jugend und zum Speicher aufgenommen.

Ein Angebot von Gesprächen mit Kindern und Jugendlichen über Kunst(werke), war das Thema. Vor einiger Zeit hatte er bereits für den Kunstverein Husum und Umgebung, zu dessen Mitgliedern beide Künstler zählen, Ähnliches mit Schülergruppen zu Ausstellungen im Rathaus durchgeführt.



Die Freiheitsstatue und andere Objekte

Bei eindeutigem Sommerwetter erreichte die Ausstellung "ARTgenossen" der Künstler Norbert Kluge und Diethard Wies Rekordbesucherzahlen. Viele Interessierte spazierten in die Ausstellung, wobei sie den Vorteil hatten, dass jeweils einer der Künstler vor Ort Wache schob und zu einem Gespräch über seine Arbeiten bzw. zur Beantwortung von Fragen bereit war. Und das wurde von großen wie von kleinen Menschen gern angenommen.

Schon im Vorfeld hatte Diethard Wies, seit etwa zwei Jahren ist der aus Hessen stammende Theatermann, Pädagoge und Künstler Wahlhusumer, Kontakt zum

"Und die besten Kommentare habe ich gestern zu dem Bild mit der Freiheitsstatue mit Maschinengewehr bekommen", so Wies. "Erstaunlich, was Zehnjährige schon wissen!" Das Symbol der Freiheit, "... zur Begrüßung der Einwanderer", sagte der eine und ein anderer fügte hinzu: "Und mit dem Maschinengewehr passt sie auf, dass sie nicht wieder abhauen!" Zwei riesige Flügel in Erzengelmanier erinnern zudem an die Vertreibung aus dem Paradies und das Verbot, es wieder zu betreten.... Außerdem, so verrät Wies augenzwinkernd, habe er auch eine Anspielung auf die Hippiezeit mit eingebaut: "Schau mal auf die Hände!" Und tatsächlich, das hatte ich übersehen. Sie hält die

Waffe wie eine Gitarre. Protest gegen den Vietnamkrieg - einer der bewegendsten Aspekte der späten Sechziger und frühen Siebzigerjahre. Das Aufbegehren schwappte über den Atlantik. Unter anderem wurden die Kunst wieder politisch und die Wissenschaften kritisch. Viele erinnern sich noch an die genialen "Wahlplakate" von Klaus Staack: z.B. eine Siebdruckversion von Dürers Bildnis seiner Mutter mit der Aufschrift: "Würden Sie dieser Frau ein Zimmer vermieten?" In ihm hat Diethard Wies eines seiner Vorbilder gefunden und die Anregung, Künstler und ihre Werke im Stil der Pop-Art zu "zitieren". Besonders witzig in diesem Zusammenhang das Werk mit dem Titel "( Keith Harrings Mutter...?)". Aber auch Schriftsteller und Politiker nimmt er sich vor. Seine besondere Liebe gilt der wilden Franziska zu Reventlow, die im Husumer Schloss aufwuchs. Die als "Skandalgräfin" beschimpfte mutige und selbstbewusste junge Frau floh aus der engstirnigen Heimat in die Bohèmeszene Münchens, wo sie sich mit Schriftstellerei über Wasser hielt.

Wie bastle ich einen Elefanten? Diese Frage hat sich Norbert Kluge aus Berlin sicher nicht gestellt, sondern er



Wie bastle ich einen Elefanten?

hat sich seine Materialsammlung angesehen und entschieden, mal etwas aus dem alten Zylinderkopf zu machen. Da fiel ihm wahrscheinlich die seltsame exotische Nuss ins Auge und bei Zusammenhalten wurde plötzlich ein Elefant daraus. Da ergenen sich Assoziationen wie Zirkus, Indien und, für Geschichtsfans natürlich: Hannibal, wie er mit seinen Kriegselefanten über die Alpen glitscht, um die Römer fertigzumachen. "Hannibal ante portas", den Schreckensschrei der Römer, als er das Zentrum ihrer Macht bedrohte, zitiert der Titel dieses Objektes. Und Hannibal reitet das Ungetüm, als Steckwäscheklammer mit einem Eichelhütchen auf dem Kopf und einem ganz

feinen Bart aus Draht und Bindfaden. (Aus diesen Klammern habe ich mir früher auch Puppen gebastelt).



Diethard Wies (li.) und Norbert Kluge

Kluges Objekte bestehen aus Fundstücken, industriellen oder organischen, z.B. Unwuchtvorrichtung einer Drehbank, (Drechselbank?), Pflanzstecher, Zirkel, Bürste, Spatenkopf, Porzellanpuppenkopf, DDR-Übungshandgranatenstiel und Baumwurzel, Wäscheklammer, chinesischer Muschel, Treibholz, Baumpilz, Seeigelversteinerung .... Wirken die "Figuren" an sich schon sehr reizvoll, so wird die Wirkung, ähnlich wie bei den Bildern von Wies, durch die Titelgebung gesteigert, sodass man sich kaum ein Schmunzeln verkneifen kann. Manchmal tritt der "Aha-Effekt" auch erst nach dem Studium des Titels ein. Hintersinnig arbeiten sie beide und die freie

Verwendung der verschiedenen Materialien ist beiden zueigen. So hatten sie sich ja auch gefunden auf der Gemeinschaftsausstellung des Husumer Kunstvereins anlässlich des 20-jährigen Bestehens im Rathaus, als Kluges Draht-Giacometti vor Wies' "Giacometti mit Hund in Noldes Landschaft" zu stehen kam.

Man erkannte die gemeinsame "Art"....

Andrea Claussen

Kommentare (1)

**Holz !!**

1. Mittwoch, 17. Juli 2013 10:00

K.-H. Böttcher

Drechselbank ! Ist für Holz. Drehbank für alles andere. Andrea ! ( feix mir eins )

yvComment v.2.00.4